



Kennen Sie das
Mittelalter?

Stellen | Immobilien | ePaper
Abonnement | Märkte | Shop

Suche

Hilfe

erweiterte Suche

RESSORTS

[Home](#)

[Druckversion](#)

[Artikel versenden](#)

[Leserbrief](#)

19. April 2008, 04:00 Uhr

VON GILBERT SCHOMAKER

Solarprogramm des Senats ist ein Flop

Umweltsenatorin gibt ambitioniertes Ziel der rot-roten Koalition auf

Berlin - Der SPD-Umweltpolitiker Daniel Buchholz zeigte sich gestern enttäuscht: "Das ist niederschmetternd, was die Senatorin geschrieben hat." Der Bericht, von dem die Rede ist, betraf eines der großen Vorhaben der rot-roten Koalition: Innerhalb der nächsten drei Jahre sollte die Hälfte aller Dächer von öffentlichen Gebäuden mit Solaranlagen ausgestattet werden. So steht es im Beschluss des Abgeordnetenhauses, so wird es aber wohl nicht kommen. Denn in der Umweltverwaltung von Senatorin Katrin Lompscher (Linke) hat man dieses Vorhaben aufgegeben.

Das Ziel des Beschlusses sei unrealistisch, heißt es in dem Zwischenbericht der Senatorin an das Abgeordnetenhaus. In der Marktwirtschaft könne nicht festgelegt werden, dass eine bestimmte Anzahl der Dächer mit Solaranlagen ausgestattet wird. Die Umweltverwaltung verweist auf die mangelnde Nachfrage. Von 129 Dächern, die im Angebot für Solarinvestoren waren, wurden auf nur zwölf Dächern Sonnenkraftwerke installiert. "Das Angebot an Dächern war in der Vergangenheit größer als die Nachfrage von Investoren", stellte die Senatorin in einer Erklärung fest.

"Die Anstrengungen dürfen nicht nachlassen", warnte der SPD-Politiker Buchholz. "Der Senat muss Anreize setzen. Er tut einfach zu wenig", sagte auch Michael Schäfer, Umweltperte der Grünen. Er schlägt vor, die Dächer den Investoren kostenlos zur

GESUNDES HALBWISSSEN



Wenn's zieht und schmerzt
Beweisen Sie, dass Sie Tipps z
können. [mehr...](#)

[al](#)

AKTUELLE BILDERGALER



333 Fakt
Wie lang,
[mehr...](#)



Topmode
Germany
[mehr...](#)



Ungesch
Was laue
[mehr...](#)